

den Leitveranstaltungen in Nürnberg korrespondieren wie BIO-FACH, BrauBeviale oder FachPack. Gleichzeitig bedeutet diese Erweiterung spannende Marktentwicklungschancen im Mittelmeerraum. Gefeierte wurde auch 10.000 Kilometer westlich von Nürnberg: In São Paulo hieß es im Oktober diesen Jahres 10 Jahre Tochtergesellschaft in Brasilien! Die NürnbergMesse Brasil versammelte 2019 über 800 Aussteller und rund 110.000 Besucher. Glücklicherweise stimmt auch Blick nach Nürnberg: Wo die NürnbergMesse im laufenden Geschäftsjahr ihr dynamisches Wachstum fortsetzte. Nach drei von vier Quartalen zeichnet sich für 2019 ein Plus von sechs Prozent bei den Ausstellern, drei Prozent bei den Besuchern und vier Prozent bei der Standfläche ab. Damit wächst die NürnbergMesse erneut stärker als der deutsche Messemarkt.



■ Dr. Roland Fleck, CEO NürnbergMesse Group



ProLeiT AG: Rückblick Milchwirtschaftsjahr 2019

Nach der Euphorie im Jahr 2018 sind in diesem Jahr die Butterpreise scheinbar schon wieder auf dem Boden der Tatsachen angekommen – d. h. auf niedrigem Niveau, wie alle anderen Molkereiprodukte. Aufgrund des sich abzeichnenden Brexit und des schwächelnden USA Geschäftes kommt auch der Molkereiprodukt-Export aus Deutschland nicht so recht in Schwung. Grundsätzlich gab es schon schlechtere Zeiten aber die Luft nach oben scheint im Europäischen Binnenmarkt erst einmal dahin und der Absatz in Deutschland selber, vor allem bei Konsummilch und Käse an der Theke, ist weiterhin rückläufig. So stehen und fallen die Erwartungen der Branche mit neuen Exportmärkten oder im Bereich der Marktkonsolidierung.



Nach der Festigung des Russland-Embargos mit stark wachsenden Erzeugern, sowie Käsemengen durch eigene Produktion im Land, kommt auch die anhaltende, sinkende Nachfrage in Asien durch immer mehr eigene Produktion in ganz Asien auf die Europäische Milchwirtschaft zu. Der Wandel von Quantität hin zur Qualität mit dem Thema Tierwohl wäre ein Lösungsansatz für die Zukunft. Auch die Suche nach neuen Produkten (aus Milch) bietet hier für die Branche Chancen.

Trotz der eher schlechten Aussichten für die Branche selber, entwickelte sich die Marktsituation des Jahres 2019 für den Automations-Spezialist ProLeiT in Herzogenaurach im Bereich Milch eher positiv. Die Tochter in Russland profitierte von der wachsenden Anzahl von

Produktionsstätten innerhalb des Landes und auch der Rest der Gruppe konnte sich vom Negativtrend der Branche abkoppeln, in dem man bewusst den Qualitätsanspruch verschiedener Molkereunternehmen mit der eigenen MES-Lösung für die Milchindustrie unterstützte. Von daher war die Anzahl der Interessenten zu den Themen Rückverfolgbarkeit, „Big Data“ und papierlose Produktion für Molkereien und Käsereien in diesem Jahr recht hoch und erfolgreich für ProLeiT. Daneben wurden viele Bestandsanlagen im Rahmen von Updates auf die aktuelle Version 9 des Plant iT Prozessleitsystems innoviert, da die Microsoft Standardsoftware wie z. B. SQL Server 2008 R2 für Produktionsserver abgekündigt wurden, sie aber weiterhin IT-Sicherheitsrichtlinien hinsichtlich der Betriebssystemsoftware erfüllen müssen. Besonders nachgefragt waren dabei neue MES-Lösungen zur kundenspezifischen Anlagenoptimierung, die bewusst auf die kundenspezifischen Notwendigkeiten bzw. Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Die hohe Nachfrage ist sicherlich auch damit begründet, dass die Molkereiindustrie mit weniger vorhandenen Fachkräften mehr Aufgaben im Tagesgeschäft und in der Planung bewältigen muss. So wird auch in der Molkereiwirtschaft der Wandel von einer eher handwerklich geprägten Arbeitsweise hin zu einer datentechnisch transparenten Anlagenführung mit hundertprozentiger Chargenrückverfolgung immer realer.

■ Dr. Thomas Wunderlich, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik, Prokurist, Leiter Vertrieb Molkereien & Getränke



Gute Geschäftsentwicklung in einer stabilen Branche

RAU | FOOD RECRUITMENT in München und Hamburg hat die hohe Vorjahreszahl an Besetzungsmandaten mit Zielvergütung von 80 bis ca. 200 T € p. a. stabilisiert und das durchschnittliche Level weiter deutlich erhöht. Jeder fünfte Besetzungsauftrag kam von der Milchindustrie und zusätzlich ein ebenso großer Anteil von deren Zulieferern. Der Anteil internationaler Besetzungsmandate nahm zu.



Das oberhalb angesiedelte Business der RAU | EXECUTIVE SEARCH mit einem Vergütungsrahmen ab ca. 200T € p. a. hat insgesamt deutlich angezogen. Hier lag der Anteil der Milchindustrie jedoch niedriger. Ein Großteil der zusätzlichen Besetzungsmandate kam von Unternehmen in Investorenhand.

Für RAU | INTERIM in Köln und Warburg war die Milchindustrie ein signifikanter Schwerpunkt. An der Vielfalt und Breite der besetzten Interim Funktionen hat sich auch in 2019 einmal mehr gezeigt, dass schnelle Management Lösungen auf Zeit und den Punkt genau in der Lebensmittelindustrie und insbesondere in der Milchwirtschaft immer mehr greifen.

foodjobs.de in Düsseldorf ist weiterhin mit durchschnittlich über 400 Stellenanzeigen mit wachsendem Abstand die führende Stellen-

börse mit Fokus auf die Lebensmittelbranche. Die Milchbranche hat mit einem Anteil von ca. 20 Prozent auch hier eine große Bedeutung. Die Unsicherheit aufgrund Brexit und internationalem Handelsstreit macht sich bei unseren Kunden kaum bemerkbar. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen scheint weiterhin hoch. Mit der Robustheit unserer nationalen Milch- und Lebensmittelindustrie hebt sich der deutsche Markt international ab. In der International Food Recruitment Alliance berichten vor allem unsere Partner aus UK und Skandinavien von schwierigen Rahmenbedingungen

■ Dr. Tim Rau



Beginn der größten Baumaßnahme kennzeichnet erfolgreiches Jahr

Das Geschäftsjahr 2019 der Schubert-Gruppe wird erneut ein sehr erfolgreiches sein. Dieser Erfolg basiert auf zahlreichen Messeteilnahmen, dem Ausbau der Fertigungskapazitäten, dem positiven Ergebnis unseres Tochterunternehmens Schubert Robotics (Shanghai) und nicht zuletzt all unseren Mitarbeitern, die sich mit innovativen Ideen und Herzblut ins Unternehmen einbringen.

Von der ProSweets in Köln über die ProPak China und die nordamerikanische Pack Expo bis hin zur Nürnberger FachPack erstreckten sich unsere Messeaktivitäten. Auf der FachPack konnten wir etwa 20 Prozent mehr qualifizierte Kontakte aufbauen als avisiert. Die Themen und Exponate entpuppten sich mitunter als wahre Publikumsmagnete. Und das Interesse insbesondere aus der Milchverarbeitenden Industrie wächst. Nach dem Süßwarenereich sind Lebensmittel unsere zweitstärkste Branche. Bei mehr als der Hälfte dieser Aufträge entwickeln wir für unsere Kunden Maschinen zum Verpacken von Milchprodukten.

Um die steigende Nachfrage nach unseren Maschinen auch künftig bedienen zu können, starteten am 8. Oktober am Stammsitz in Crailsheim die Bauarbeiten für eine neue Vormontagehalle und ein weiteres Verwaltungsgebäude. Mit über 30 Millionen € ist dies die größte Baumaßnahme in unserer mehr als 50-jährigen Firmengeschichte. Bereits im laufenden Geschäftsjahr stieg die Zahl unserer Mitarbeiter auf mehr als 1 300.

Unser Team von Schubert Robotics (Shanghai) verzeichnet ebenfalls ein erfolgreiches Geschäftsjahr und eine hohe Nachfrage. Dabei werden in China und weltweit Lösungen für den gesamten Verpackungsprozess – oder „bis auf die Palette“, wie wir bei Schubert es nennen – immer wichtiger.

■ Martin Sauter, *Verkaufsleiter bei Schubert*



Nachhaltigkeit im Fokus

Die deutsche Milchbranche war auch in 2019 mit Herausforderungen konfrontiert. Insgesamt konnten wir in diesem nicht einfachen Marktumfeld unsere gute Marktposition stärken. Vor allem unsere immer noch nachhaltiger werdenden Verpackungslösungen haben dazu verholfen, entscheidende Fortschritte zu machen.

Wir konnten 2019 ein deutlich gestiegenes Interesse an besonders umweltfreundlichen Getränkekartons erkennen – sowohl vom Handel, als auch von Verbrauchern. Mit wachsender Sorge über die Umweltauswirkungen von Verpackungen benötigt die Lebensmittel- und Getränkeindustrie schlüssige Lösungen. SIG hat beispielsweise mit der CO₂-reduzierten Kartonpackung combibloc EcoPlus, mit dem SIGNATURE PACK, der weltweit ersten aseptischen Kartonpackung mit einem 100%igen Bezug zu pflanzenbasierten nachwachsenden Rohstoffen, und mit unseren innovativen Papiertrinkhalmen überzeugende Lösungen im Portfolio.

Gleichermaßen gehört es für unsere Kunden zu einer nachhaltigen Produktion, den Verbrauch an Produktionsmedien wie z.B. Wasser oder Druckluft in ihren Werken zu reduzieren. Wir bieten für verschiedene bereits installierte SIG-Füllmaschinentypen optionale Upgrades an, die exakt an diesen Stellschrauben ansetzen und sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.

Ein weiteres Themenfeld, in dem wir uns kontinuierlich weiterentwickelt haben, ist die intelligente und digitale Vernetzung unserer Produktionslinien und der Einsatz neuer digitaler Technologien, die eine 100%ige Konnektivität und Rückverfolgbarkeit jeder einzelnen Packung sicherstellt.

■ Robert Kummer, *Head of Market Area Germany bei SIG*



Trends der Branche fordern integrierte IT-Systeme

Die prägenden Trends in der Milchwirtschaft waren 2019 vor allem alte Bekannte – die zugleich ungebrochen aktuell sind: sei es die Liberalisierung des Milchmarkts und der damit verbundene Wegfall fester Quoten, die Forderung nach größerer Transparenz seitens der Verbraucher und gesetzlicher Regularien wie der LMIV oder die Internationalisierung vieler Traditionsbetriebe. Aufseiten der IT führen diese Trends dazu, dass Einzelsysteme oder gar halbmanuelle Lösungen

wie Papier und Excel integrierten IT-Systemen Platz machen: fast immer ERP-Lösungen (ERP, Enterprise Resource Planning). Diese bil-

